

Ein guter Schiedsrichter pfeift nicht nur

Ex-FIFA-Referee Urs Meier beim Sparkassen-Wirtschaftsforum – 2006 beste WM überhaupt

Thomas Donhauser 28.10.2019 | Stand 27.10.2019, 17:18 Uhr



"Ein guter Schiedsrichter leitet das Spiel und pfeift nicht nur, ein Chef oder Geschäftsstellenleiter sollte das Gleiche tun", sagte der einstige FIFA-Schiedsrichter Urs Meier beim Sparkassen-Wirtschaftsforum im k1 in Traunreut. –Foto: Donhauser

Traunreut. "Entscheidungen unter Druck treffen": So lautete das Motto beim 3. Sparkassen-Wirtschaftsforum, das im k1 in Traunreut stattfand. Ein Fußballspiel dauert in der Regel 90 Minuten plus Nachspielzeit – so lange dauerte auch das Referat des Ex-FIFA-Schiedsrichters Urs Meier aus der Schweiz. Seine Ausführungen lagen noch in der normalen Spielzeit, in der Nachspielzeit beantwortete er Fragen aus dem Publikum. Danach folgte der Abpfiff, und die gut 250 Zuhörer durften sich wie beim Fußballspiel ans Buffet begeben.

Roger Pawellek, der Vorstand der Kreissparkasse, verlas die Vita von Urs Meier, dem WM-Schiedsrichters von 1998 mit dem politisch brisanten Spiel USA gegen den Iran sowie von 2002 und den Europameisterschaften 2000 und 2004. Stellvertretender Landrat Sepp Konhäuser verwies in seinem Grußwort auf die 150-jährige Tradition der Sparkasse: "Der Erfolg ist kein Selbstläufer, wir müssen immer daran arbeiten", stellte er heraus.

883 Spiele und sieben Mal Schiedsrichter des Jahres

883 Spiele in 27 Jahren, sieben Mal "Schweizer Schiedsrichter des Jahres": "Das wird man nicht einfach so!", stellte Meier anfangs fest. Er hat in seiner Karriere vieles erlebt, und bei all den Spielen waren auch knifflige Entscheidungen dabei, die er zu lösen hatte. Ein paar davon ließ er Revue passieren. Beim EM-Viertelfinale 2004 verwehrte er der englischen Mannschaft einen Treffer in der letzten Minute und Portugal kam ins Halbfinale: "90. Minute, 32 Grad, zwölf Kilometer gelaufen und dann musst du noch so eine Entscheidung treffen." Er hatte Glück und die Entscheidung war richtig, aber die englische Presse machte ihn als Schuldigen fest.

Schiedsrichter müssen pro Spiel 250 bis 300 Entscheidungen treffen, was Meier auch immer wieder auf den normalen Geschäftsalltag ummünzte. "Ein guter Schiedsrichter leitet das Spiel und pfeift nicht nur, ein Chef oder Geschäftsstellenleiter sollte das Gleiche tun". Dabei gelte es, Regeln zu befolgen und den Fairplay-Gedanken spielen zu lassen. "Bei wichtigen Entscheidungen müssen die Alarmglocken läuten", betonte Meier. "Risiken sind immer da und das ohne doppelten Boden." Der 60-jährige hatte bei der Weltmeisterschaft 2002 in Südkorea und Japan das Halbfinale zwischen Südkorea und Deutschland zu leiten. Dabei gab er Michael Ballack eine berechnete gelbe Karte, so dass er im Finale gegen Brasilien gesperrt war. Nach Beendigung seiner Karriere wechselte er zum Fernsehen und war zusammen mit Jürgen Klopp bei der WM 2006 TV-Experte. "Es

war die beste WM, die es je gegeben hat, und das sage auch heute noch so". Verantwortlich waren die Deutschen mit ihrer Begeisterungsfähigkeit: "Ihr wart das, die Menschen!", sagte Meier.

Im Rückblick stellte er fest, dass sich der Fußball in den vergangenen 50 Jahren stark verändert hat. Und er erläuterte dann noch die Teamarbeit: "Wenn es hier stimmt, kommt auch der hinterste mit", und das, was die Spieler von den Pfeifenmännern wollen: "Sie schauen dir ganz tief in die Augen, wollen dich nur verunsichern". Das Gleiche würden auch die eigenen Kinder, aber auch die Kunden versuchen.

Bestechungsversuche lange Zeit "gang und gäbe"

In der "Nachspielzeit" erklärte Meier, dass Bestechungsversuche bis 1997 "gang und gäbe" gewesen seien. Er sei aber immer stark und immer beim "Nein" geblieben. Da sei er genauso standhaft geblieben wie bei seinen Entscheidungen: "Konzessionsentscheidungen sind fast immer negativ. Da kannst du am nächsten Tag nicht in den Spiegel schauen."

Thomas Donhauser

Mehr aus Traunreut



Nachhilfe und Räume gesucht



Traunreut

Zwei-Tages-Ausflug zur Bischofsmütze



Traunreut

Alois Brunner holt Anfangsscheibe



Traunreut

Feiern und tanzen bis zum Abwinken



Traunreut

Rauchmelder verhindert Schlimmeres

[STARTSEITE](#)

[AUTOREN](#)

[EPAPER - DIGITALE ZEITUNG](#)

[HILFE](#)

[NACH OBEN](#) ▲

PNP
mit drei Lokalausgaben
.de

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte auf dieser Website sind urheberrechtlich geschützt.

Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

[Sitemap - Navigation](#)

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Nutzerbasierte Onlinewerbung](#)

[AGB](#)

[PNP.de](#)

realisiert von [evolver group](#)